

## **Stellungnahme zum Prüfungsantrag der FDP Fraktion vom 24.02.2022 Intensivierung der aktiven Sprachförderung in den Usinger Kitas**

Die Kitas der Stadt Usingen nehmen etwas irritiert Stellung zum Antrag der FDP-Fraktion zur Sprachförderung. Vorab hätte man sich gewünscht, dass bevor in der Öffentlichkeit durch Anträge und Zeitungsartikel der Eindruck bei Eltern und Fachleuten erweckt wird, dass in Usinger Kitas nicht ausreichend professionell gearbeitet wird und es Defizite in der Sprachförderung gibt, man sich direkt vor Ort über die vielfältig vorhandene Sprachförderung informiert. Dies hätte den vorliegenden Antrag überflüssig gemacht. Gerne sind alle Interessierten dazu eingeladen sich ein Bild der umfangreichen Förderung, nicht nur im Bereich der Sprache, vor Ort zu machen.

Schon viele Jahre bevor das Programm KISS aufgelegt wurde, nämlich seit Ende der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts, wird in den Kitas in Usingen bereits Sprachförderung durchgeführt. Bis heute werden hier z.B. durch Fördermittel des Landes Hessen in Einrichtungen mit entsprechendem Migrationsanteil Sprachförderkräfte eingesetzt und regelmäßig qualifiziert. Darüber hinaus hat jede Kita ein Sprachkonzept, welches durch die alltagsintegrierte Sprachförderung geprägt ist.

Seit 2004, im Zusammenhang mit dem Bildungs- und Erziehungsplan des Landes Hessen, ist Sprache und Sprachförderung ein elementarer Bestandteil aller Kitas. Nicht zuletzt auch die in 2004 eingeführte Sprachförderung in Englisch in allen Kitas trägt ihren Teil dazu bei. Regelmäßige Aus- und Fortbildungen zur Sprachförderung sind Standard.

Hier z.B. „Gemeinsam zur Sprache“ oder Fortbildungen nach dem Bildungs- und Erziehungsplan. In jeder Kita gibt es bis zu mehrere KISS geprüfte Fachkräfte. Neben Vorlesepaten bzw. Vorleseomas besuchen alle Kitas regelmäßig die Büchereien. Netzwerke mit Fachleuten, wie Logopäden, Frühförderung etc. bestehen seit vielen Jahren. Selbstreflektierendes Sprachverhalten durch Marte Meo oder das Würzburger Sprachprogramm kommen ebenso zum Einsatz. Um nur einige Grundbausteine zu nennen.

Einrichtungen mit besonders hohem Migrationsanteil, wie die Kita Am Riedborn mit über 80% Kindern mit Migrationshintergrund, haben durch Beschluss der Stadt Usingen seit 2008 eine zusätzliche 25 Stunden Stelle für Sprachförderung. Darüber hinaus nimmt die Kita seit 2011 am Bundesprogramm Sprachkitas teil. Hier wird eine zusätzliche 19,5 Stunden Stelle durch den Bund finanziert. Über Jahre hinweg wird hier ein hoher Stellenwert auf Ausbildung und Qualifikation von Mitarbeitern gelegt, damit alltagsintegrierte Sprachförderung von allen Mitarbeitern gelebt wird. Auch alle anderen Kitas profitieren von diesem Programm. Insgesamt stehen aktuell der Stadt Usingen 76,5 Fachkraftstunden für Sprachförderung zur Verfügung.

Daneben sind alle Kitas seit Beginn des Förderprogrammes KISS an diesem beteiligt und haben hierzu entsprechende Mitarbeiter inclusive notwendiger Prüfungen qualifiziert und sind natürlich zertifiziert. Dieses Sprachscreening (keine Tests oder ähnliches) richtet sich an alle Kinder von 4 bis 4,5 Jahren mit Deutsch als Muttersprache oder Zweitsprache. Im Übrigen wurde dieses Programm vom zuständigen Sprachheilbeauftragten des HTK damals in der Kita Eschbach als erste Einrichtung aufgelegt und in der Praxis getestet, bevor es in anderen Kitas des HTK eingeführt wurde.

Bedingt durch Corona können wir in den Kitas keine „zusätzlichen“ Sprachauffälligkeiten feststellen. Da die Kitas seit Beginn der Pandemie „nur“ 3 Monate geschlossen waren und im Gegensatz zu Schulen somit eine tägliche Betreuung und Förderung gewährleistet war, hat Corona keinen besonderen Einfluss auf Sprachdefizite. Eine negative Entwicklung ist und war schon lange vor Corona feststellbar.

Somit bleibt festzuhalten, dass eine Sprachförderung für alle Kindern jeden Alters in den Kitas umfangreich stattfindet. Selbstverständlich ist allen Beteiligten bewusst, je früher eine Sprachförderung ansetzt, desto effektiver ist diese.